merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Brandhofer, Gerhard (2017). Lehr-/Lerntheorien und mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen. Marburg: Tectum. 272 S., 34,95 €.

Beitrag aus Heft »2017/03 Hass und Hetze im Netz«

Trotz weiter Verbreitung digitaler Medien – durchschnittlich vier Mobiltelefone und 2,7 Computer pro Privathaushalt – verbleibt die tatsächliche Mediennutzung in deutschen und österreichischen Schulen im internationalen Mittelfeld. Die Publikation widmet sich der Frage nach den Kompetenzen Lehrender in Zusammenhang mit dem Lehren und Lernen mit digitalen Medien und den Wechselwirkungen zwischen Lehrtheorien und mediendidaktischem Handeln. Der erste Teil des Buchs behandelt die dafür relevanten Theorien, der zweite Teil die vom Autor durchgeführte, empirische Lehrerbefragung. Anlässlich der mannigfaltigen Bedeutungen von Begriffen rund um den Einsatz digitaler Medien werden diese zu Anfang definiert und abgegrenzt, bevor der Kompetenzbegriff eingeführt und auf Grundlage von sechs Argumenten die Notwendigkeit des digitalen Medieneinsatzes im Unterricht erläutert wird. Des Weiteren werden mehrere grundlegende Lerntheorien vorgestellt, um dem Ausmaß der vielfältigen Formen und Settings von Lernen Rechnung zu tragen.

Es folgen Beschreibungen, Vergleiche und Bewertungen verschiedener Rahmenmodelle, um die Kompetenzen Lehrender bezüglich digitaler Medien zu charakterisieren. Den theoretischen Teil abschließend, werden das maßgebliche Kompetenzmodell sowie einige internationale Untersuchungen vorgestellt. Die sich anschließende Studienpräsentation nimmt seitentechnisch einen ähnlich großen Umfang wie der theoretische Abschnitt ein. Darin beschreibt Brandhofer sein Vorgehen sowie die Ergebnisse seiner in Österreich durchgeführten Lehrerbefragung. Diese war rein quantitativ ausgerichtet, der Schwerpunkt lag auf der Sekundarstufe I. In seinem Resümee greift er nochmal seine Hypothesen auf und schließt daraus auf weitere Forschungsfragen und nötige Entwicklungen in der Lehrenden(fort)bildung.

Die theoretische Gliederung von Lehr-/Lerntheorien und mediendidaktisches Handeln erscheint leider nicht immer sinnvoll, ergibt aber insgesamt eine schlüssige Argumentation, so dass das Werk Forscherinnen und Forschern der (Medien-)Pädagogik und Psychologie empfohlen werden kann.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de